

your dog

DEIN LIEBLINGSHUNDEMAGAZIN

ERNÄHRUNG

**DAS GROSSE KRABBELN -
INSEKTEN IM FUTTER**

RASSEPORTRAIT

AKITA INU

VERHALTEN

**ANGSTHASEN
SICHERHEIT BIETEN**

GESUNDHEIT

**UNTERFUNKTION DER
BAUCHSPEICHELDRÜSE**

SITZ, PLATZ, HIER & BLEIB

*10 Benimmregeln die
jeder Hund können muss*

LEBEN MIT HUND

**RESILIENZ FÜR ZWEI-
UND VIERBEINER**

*Lesen ist Qualitätszeit -
Nur für Dich!*

your dog

ist das Fachmagazin für Hund & Halter und erscheint alle 2 Monate neu

Digital auf guten Plattformen -
aber vor allem als digitales günstiges Abo auf unserer Homepage!

YOUR DOG ist das Premium-Fachmagazin für Hundehalter und einzigartig in seiner Art am deutschsprachigen Markt. Neben der hochwertigen Optik, besticht YOUR DOG durch das Bekenntnis zu hoher journalistischer Qualität und ebensolchen Fotos.

Das alle zwei Monate erscheinende Magazin deckt alle wichtigen Themen ab, die Hundehalter Tag für Tag im Zusammenleben mit Hund(en) begleiten: Haltung und Pflege, Forschung und Verhalten, Gesundheit und Ernährung, hartnäckige Mythen und moderne Trends.

**Wir sind keinem Verein, keiner Vereinigung, keiner Firma verpflichtet.
Nur einem - unserem Leser!**

JETZT REGELMÄSSIG LESEN und mit
deinem Abo Qualitätsjournalismus unterstützen.

<https://yourdogmagazin.at/shop/your-dog-digi-abo/>

Geld sparen im Abo * Keine Ausgabe versäumen * Vor Einzelverkauf im Postkasten



[/yourdogmagazin](#)

Viele Infos, News,
Bilder fürs Herz & mehr.



[/yourdogmagazin](#)

Über 40.000 Facebookfans,
schau auch Du vorbei!



[/yourdogmagazin](#)

Wir zwitschern auch!

www.yourdogmagazin.at

[/shop/your-dog-digi-abo/](#)

SCHAU VORBEI & ERLEBE DIE WELT VON YOUR DOG!

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen - analog § 6 Abs. 1, 333 BGB. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitig Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: bodner media e.U., Lindenweg 3, 9560 Feldkirchen, Österreich; Telefon: +43 4276 38908 Mail: office@yourdogmagazin.at. Abobedingungen: Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jährlich, unter Einhaltung einer vierwöchigen Kündigungsfrist hin zum Monatsletzten des Erscheinensmonats der letzten Ausgabe des Abonnements, schriftlich abbestellt werden. Bei nicht fristgerechter schriftlicher Kündigung verlängert sich das Abonnement zu den entsprechend dann gültigen Bedingungen um ein Jahr. Ausgenommen von der Widerrufsfrist ist die Lieferung digitaler Inhalte - da diese zeitgleich mit der Bestellung und Bezahlung geliefert werden. Das digitale Abo ist jederzeit zum Ablauf kündbar.
Siehe: www.yourdogmagazin.at/shopgh.

VERDAUUNGSPROBLEMEN AUF DER SPUR

Sie haben bereits alle Futtersorten und -varianten probiert aber der Durchfall bei Ihrem Hund hört einfach nicht auf? Egal ob sensitives Futter, roh oder gekocht, nass oder trocken - Ihr Hund scheint nichts mehr zu vertragen? Dann könnte eine Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse die Ursache sein.

Die Symptome entwickeln sich oft sehr schleichend und da Hunde immer wieder auch Verdorbenes aufnehmen, ist es nicht ungewöhnlich, wenn sie ab und an Durchfall haben. Wenn dieser sich aber besonders hartnäckig hält und zudem auffällig schleimig, hell oder auch übelriechend ist, dann sollten Sie Ihren Hund auf eine Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse untersuchen lassen. Dies gelingt am besten und schnellsten mit einem Blutbild, bei dem die Verdauungsenzyme bestimmt werden. Zudem stellen sich oft Mängel an Vitaminen oder Mineralstoffen ein.

So lästig der Durchfall oft ist, so leicht lässt sich dies nach entsprechender Diagnose mit dem Ergänzen der fehlenden Enzyme beheben. Betroffene Hunde bauen außerdem oft rasch an Gewicht ab. Glücklicherweise ist das nach guter Einstellung ebenso rasch wieder aufgebaut, sodass eine rechtzeitig erkannte Bauchspeicheldrüsenunterfunktion keine große Einschränkung für den Hund bedeuten muss. Was Sie außerdem beachten sollten, lesen Sie ab Seite 8.

Die vorliegende Ausgabe bietet hoffentlich wieder einiges an interessantem Lesestoff für Sie.



YOUR DOG Chefredakteurin Bettina Bodner mit Redaktionshunden Frieda, Athena & Helene

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ganz viel Freude mit der neuen YOUR DOG,

Ihre

IMPRESSUM: Medieninhaber/Redaktion: bodner media e.U., Lindenweg 3, 9560 Feldkirchen. **E-Mail:** redaktion@yourdogmagazin.at. **Herausgeberin/Chefredaktion:** Bettina Bodner. **Grafik & Layout:** Bodner Media. **Anzeigen:** office@yourdogmagazin.at. **Erscheinungsart/Preise:** YOUR DOG erscheint 4 x jährlich. **Abonement:** www.yourdogmagazin.at/shop. Für unverlangt eingesandte Materialien kann keine Rücksendegarantie übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie Leserbriefe u.ä. Formen der Meinungsäußerung geben die persönliche Ansicht des Autors wieder und müssen nicht der Meinung von YOUR DOG entsprechen. Wir behalten uns das Recht vor, eingesandte Texte, Bilder und sonstige Materialien auch auf unseren Websites zu veröffentlichen. **Bildagentur:** www.istockphoto.com. **Unsere Online-Seiten:** www.yourdogmagazin.at, www.yourdogmagazinshop.at, www.facebook.com/yourdogmagazin.at, www.instagram.com/yourdogmagazin. **Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:** Medieninhaber: bodner media e.U., Lindenweg 3, 9560 Feldkirchen. **Unternehmensgegenstand:** Betrieb von gedruckten und digitalen Medien. Das Unternehmen bodner media e.U. steht im Alleineigentum von Bettina Bodner, Feldkirchen. **Betriebsgegenstand:** Werbeagentur. **Grundlegende Richtung gemäß § 25, Absatz 4:** Das YOUR DOG Hundemagazin ist eine unabhängige und parteifreie Zeitung rund um den Hund und dessen Besitzer:in. **Angaben laut E-Commerce-Gesetz:** siehe ECG.

INHALT

FEBER/MÄRZ 2023

6 FOTO DES MONATS

8 GESUNDHEIT

Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse

12 ERNÄHRUNG

Das große Krabbeln - Insekten im Futter

16 VERHALTEN

Sensibelchen

22 RASSEPORTRAIT

Japans edelster Export - der Akita Inu

26 TRAINING

Hundesport im Winter

32 ERZIEHUNG

7 Benimmregeln, die jeder Hund können muss

38 LEBEN MIT HUND

Resilienz für Zwei- und Vierbeiner

46 LESELOUNGE

WWW.YOURDOGMAGAZIN.AT

 [YOURDOGMAGAZIN.AT](https://www.facebook.com/yourdogmagazin)

 [YOURDOGMAGAZIN](https://www.instagram.com/yourdogmagazin)

Fotos: www.istockphoto.com/yourdog

22

RASSEPORTRAIT

Akita Inu



32

ERZIEHUNG

7 Benimmregeln, die jeder Hund können muss



26

TRAINING
Hundesport im Winter



16

VERHALTEN
Sensibelchen



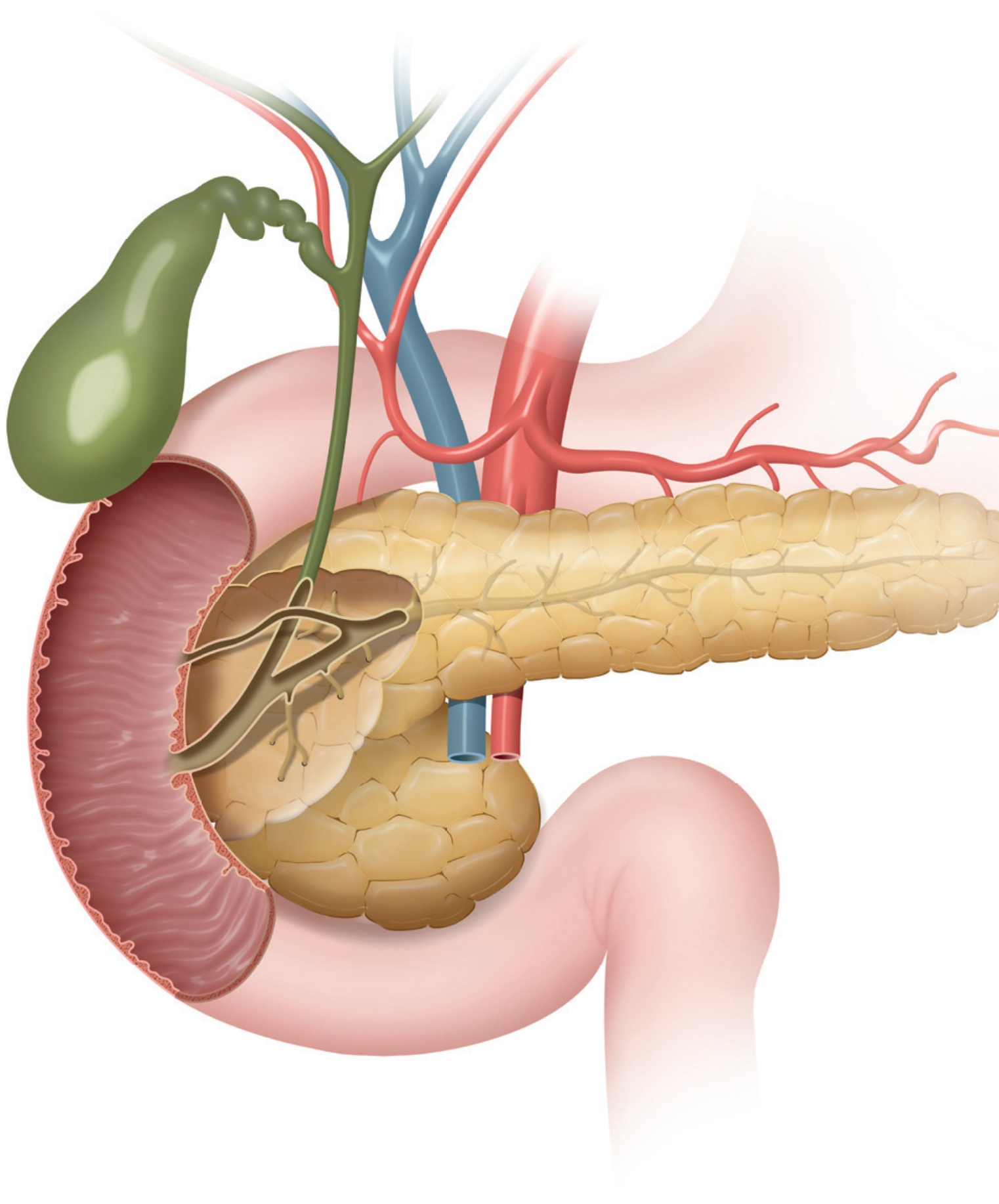
12

ERNÄHRUNG
Insekten im Futter



"Es gibt Momente im Leben, die auch in der Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren."





DURCHFALL, ERBRECHEN, GEWICHTSVERLUST UNTERFUNKTION DER BAUCH- SPEICHELDRÜSE

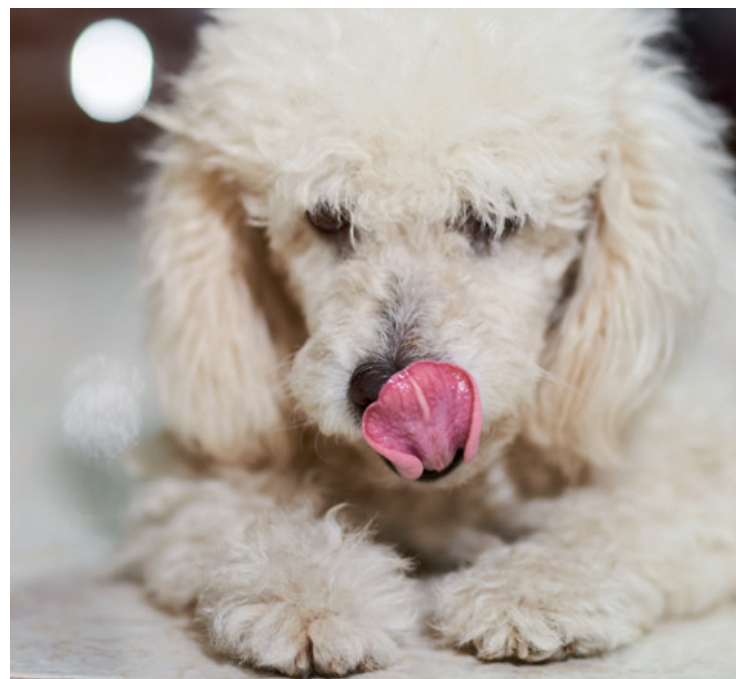
Die Bauchspeicheldrüsenunterfunktion (auch exokrine Pankreasinsuffizienz genannt) ist eine Erkrankung, die bei Hunden auftreten kann. Dabei produziert die Bauchspeicheldrüse nicht mehr ausreichend Verdauungsenzyme, um Nahrung effektiv zu verdauen. Die Folge ist, dass Nährstoffe nicht mehr vollständig aufgenommen werden können und der Hund an Gewicht verliert. In diesem Artikel werden die Symptome, Diagnose und Therapie einer Bauchspeicheldrüsenunterfunktion beim Hund erläutert.

SYMPTOME

Die Symptome einer Bauchspeicheldrüsenunterfunktion können sich allmählich entwickeln und daher schwer zu erkennen sein. Anzeichen für eine exokrine Pankreasinsuffizienz können unter anderem sein:

- Gewichtsverlust trotz normalem Appetit
- Durchfall
- Erbrechen
- Aufgeblähter Bauch
- Blähungen
- Starker Hunger (Polyphagie)
- Austrocknung

Wenn die Erkrankung unbehandelt bleibt, können die Symptome fortschreiten und zu schwerwiegenden Komplikationen führen, wie beispielsweise einer Mangelernährung oder sogar zum Tod.





DIAGNOSE

Um eine exokrine Pankreasinsuffizienz zu diagnostizieren, kann der Tierarzt eine körperliche Untersuchung durchführen und eine Stuhlprobe entnehmen, um das Vorhandensein von unverdauten Nahrungspartikeln festzustellen. Eine Blutuntersuchung kann auch durchgeführt werden, um den Gehalt an spezifischen Enzymen im Blut zu bestimmen. Ein niedriger Enzymgehalt kann ein Hinweis auf eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion sein.

THERAPIE

Wenn eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion diagnostiziert wurde, kann sie in der Regel gut behandelt werden. Die Therapie besteht darin, dem Hund die fehlenden Enzyme in Form von Nahrungsergänzungsmitteln zu geben. Die Ergänzungsmittel werden in der Regel in Form von Pulver oder Tabletten gegeben und sollten während oder kurz nach einer Mahlzeit verabreicht werden, um eine optimale Wirkung zu erzielen. Die Dosierung hängt von der Größe und dem

Gewicht des Hundes ab und sollte vom Tierarzt individuell festgelegt werden. Leider ist eine Heilung oder Verbesserung nicht möglich, dass die Therapie einer exokrinen Pankreasinsuffizienz in der Regel ein Leben lang durchgeführt werden muss, um den Hund gesund zu halten.

Eine regelmäßige Überwachung durch den Tierarzt ist daher notwendig, um sicherzustellen, dass der Hund die richtige Dosierung erhält und keine Komplikationen auftreten. Eine gesunde Ernährung kann auch dazu beitragen, die Symptome einer Bauchspeicheldrüsenunterfunktion zu reduzieren. Es wird empfohlen, eine ausgewogene, leicht verdauliche Nahrung mit einem hohen Proteingehalt zu füttern, um den Nährstoffbedarf des Hundes zu decken.

FAZIT

Eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion beim Hund ist eine Erkrankung, die behandelt werden kann, wenn sie frühzeitig erkannt wird. Es ist wichtig, dass Hundebesitzer auf Veränderungen im Verhalten und der Gesundheit ihres Hundes achten, um Anzeichen einer Bauchspeicheldrüsenunterfunktion frühzeitig zu er-

kennen. Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung kann dazu beitragen, Komplikationen zu vermeiden und die Lebensqualität des Hundes zu verbessern.

Es ist auch wichtig zu beachten, dass eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion bei Hunden häufiger bei bestimmten Rassen auftritt, wie beispielsweise beim Deutschen Schäferhund, Boxer, Cavalier King Charles Spaniel und dem Collie. Besitzer dieser Rassen sollten besonders achtsam sein und bei Symptomen sofort den Tierarzt aufsuchen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion eine ernsthafte Erkrankung ist, die beim Hund auftreten kann. Die Symptome können schwer zu erkennen sein, und eine frühzeitige Diagnose und Behandlung sind entscheidend, um die Lebensqualität des Hundes zu verbessern. Es ist wichtig, dass Hundebesitzer auf Veränderungen im Verhalten und der Gesundheit ihres Hundes achten und bei Verdacht auf eine Bauchspeicheldrüsenunterfunktion sofort einen Tierarzt aufsuchen. Mit der richtigen Therapie und Pflege kann ein Hund mit einer exokrinen Pankreasinsuffizienz ein normales und gesundes Leben führen. ■

Jetzt direkt bestellen im
neuen Onlineshop.



Erhältlich im Fachhandel
und auf animonda.de

Fleischig-frische Vielfalt, wie Hunde es wollen!



100% frische
fleischliche Zutaten

animonda
high quality petfood



DAS GROSSE KRABBELN INSEKTEN IM HUNDEFUTTER



Insekten als Proteinquelle in der Tierfütterung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Insbesondere in der Hundefutterindustrie finden sie immer häufiger Verwendung. Doch warum sind Insekten als Futtermittel so attraktiv und welche Vorteile bieten sie im Vergleich zu herkömmlichem Tierfutter?

NACHHALTIGKEIT UND RESSOURCENSCHONUNG

Die Produktion von Fleisch als Proteinquelle in der Tierfütterung ist mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. So ist die Tierhaltung in vielen Fällen mit hohen Treibhausgasemissionen und einem hohen Ressourcenverbrauch verbunden.

Insbesondere die Produktion von Rindfleisch gilt als besonders klimaschädlich. Insekten hingegen benötigen vergleichsweise wenig Ressourcen und verursachen deutlich geringere Treibhausgasemissionen. So benötigt die Produktion von Insektenprotein etwa 10 bis 20 Mal weniger Fläche, 4 bis 6 Mal weniger Wasser und 50 bis 100 Mal weniger Futter als die Produktion von Rindfleisch. Auch der CO₂-Fußabdruck ist deutlich geringer.

GESUNDHEITLICHE VORTEILE

Insektenprotein ist reich an hochwertigen Proteinen, essentiellen Aminosäuren und ungesättigten Fettsäuren. Insekten enthalten zudem viele wichtige Vitamine





"Die Produktion von Insektenprotein etwa 10 bis 20 Mal weniger Fläche, 4 bis 6 Mal weniger Wasser und 50 bis 100 Mal weniger Futter als die Produktion von Rindfleisch."

und Mineralstoffe, wie beispielsweise Eisen, Zink und Magnesium. Im Vergleich zu herkömmlichem Fleisch ist das Risiko einer Übertragung von Tierkrankheiten, wie beispielsweise der Vogelgrippe oder BSE, bei Insekten deutlich geringer. Auch das Risiko von Antibiotikaresistenzen ist bei Insekten als Futtermittel deutlich niedriger.

Doch wie steht es um die Akzeptanz von Insekten im Hundefutter? Hier scheiden sich die Geister. Während einige Hunde Insektenfutter problemlos annehmen, reagieren andere Hunde zunächst skeptisch oder sogar ablehnend. In der Regel gewöhnen sich Hunde jedoch schnell an das neue Futter und nehmen es dann problemlos an.

WELCHE INSEKTEN EIGNEN SICH FÜR DIE HUNDEFÜTTERUNG?

Nicht alle Insektenarten eignen sich gleichermaßen als Futtermittel für Hunde. Hier sind vor allem solche Arten interessant, die ein hochwertiges Protein enthalten und zudem einfach und kosteneffizient zu produzieren sind. Hierzu zählen beispielsweise Mehlwürmer, Heuschrecken und Grillen. Diese Insektenarten können entweder als getrocknete und gemahlene Insektenmehle oder als ganze Insekten im Futter verarbeitet werden. Üblicherweise werden Insekten aber in gemahlener Form verwendet.

FAZIT

Insekten als Proteinquelle im Hundefutter bieten zahlreiche Vorteile hinsichtlich Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Gesundheit. Insbesondere in Zeiten des Klimawandels und steigender Fleischpreise kann die Verwendung von Insekten als Futtermittel dazu beitragen, die Umwelt zu entlasten und die Kosten für die Futterproduktion zu senken. ■



UNSICHERHEIT & ÄNGSTE

Sensibelchen

Wenn sich Hunde auffällig oft zurückziehen, sich so verhalten als würden sie lieber gar nicht erst wahrgenommen werden oder Spaziergänge meiden, wenden sich Hundehalter oft verzweifelt an Experten. Zum Glück können selbst schwer traumatisierte Hunde lernen, wieder offen und mit viel Freude durchs Leben zu gehen. In diesem Artikel haben wir einige Tipps für Sie zusammengefasst, damit Ihr Sensibelchen sein Leben schon bald in vollen Zügen genießen kann.

Hunde sind oft unsere besten Freunde und treue Begleiter, aber manchmal können sie ängstlich und unsicher sein. Übermäßige Unsicherheit oder Angst kann aufgrund von schlechten Erfahrungen in der Vergangenheit, einer genetischen Veranlagung oder einer unzureichenden Sozialisation entstehen. Es kann schwierig sein, mit einem ängstlichen Hund zusammenzuleben, aber es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um Ihrem Hund mehr Sicherheit im Alltag zu bieten.

SYMPTOME VON ÄNGSTLICHKEIT UND UNSICHERHEIT BEI HUNDEN

Ein ängstlicher Hund zeigt oft verschiedene Symptome, die darauf hinweisen, dass er sich unsicher fühlt. Einige dieser Symptome sind:

- Zittern und Zucken
- Verstecken
- Jammern und Winseln
- Ablehnung von Nahrungsmitteln
- Unruhe/Unfähigkeit, zu schlafen
- Übermäßiges Bellen

Wenn Ihr Hund diese Symptome zeigt, ist es wichtig, ihm mehr Sicherheit im Alltag zu bieten.

WIE MAN ÄNGSTLICHE HUNDE BERUHIGEN KANN

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um ängstliche Hunde zu beruhigen. Hier sind einige Tipps, die Ihnen helfen können:

1. Schaffen Sie eine sichere Umgebung

Schaffen Sie einen ruhigen und bequemen Bereich für Ihren Hund, in dem er sich ausruhen und entspannen kann. Vermeiden Sie laute Geräusche, starke Gerüche und unerwartete Bewegungen.

2. Vermeiden Sie unerwartete Bewegungen

Unerwartete Bewegungen und laute Geräusche können einen ängstlichen Hund verängstigen. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen und halten Sie Ihren Hund fern von lauten Geräuschen.

Wenn Ihr Hund ängstlich wird, beruhigen Sie ihn durch sanfte Streicheleinheiten und ruhige Worte.





3. Trainieren Sie Ihren Hund

Ein gut trainierter Hund ist oft weniger ängstlich und unsicher. Trainieren Sie Ihren Hund in verschiedenen Situationen, um ihn an verschiedene Umgebungen und Menschen zu gewöhnen. Führen Sie ein regelmäßiges Training durch, um Ihrem Hund mehr Selbstvertrauen zu geben.

4. Verwenden Sie positive Verstärkung

Positive Verstärkung ist eine wirksame Methode, um einen ängstlichen Hund zu beruhigen. Belohnen Sie Ihren Hund mit Leckerlis und lobenden Worten, wenn er sich ruhig verhält. Dies wird ihm helfen, ein positives Verhalten zu entwickeln.

5. Verwenden Sie ein Sicherheitsgeschirr oder -halsband

Ein Sicherheitsgeschirr oder -halsband kann Ihrem Hund mehr Sicherheit geben und ihm helfen, sich wohler zu fühlen. Diese Produkte sind so konzipiert, dass sie Ihren Hund sicher halten und gleichzeitig seine Bewegungsfreiheit gewährleisten.

6. Hilfe durch Beruhigungsmittel

Wenn Ihr Hund besonders ängstlich ist, können Beruhigungsmittel ihm helfen, sich zu beruhigen. Diese sollten jedoch nur auf Anweisung des Tierarztes verwendet werden.

7. Konsultieren Sie einen Experten

Wenn Ihr Hund sehr ängstlich und unsicher ist, sollten Sie mit einem Experten sprechen. Ein Tierverhaltensforscher oder Tierarzt kann Ihnen helfen, die Ursache des Verhaltens zu ermitteln und Ihnen Techniken beibringen, um Ihrem Hund mehr Sicherheit und Komfort zu bieten.

WIE MAN ÄNGSTLICHE HUNDE SOZIALISIERT

Sozialisation ist ein wichtiger Teil der Erziehung eines Hundes und kann dazu beitragen, Ängstlichkeit und Unsicherheit zu reduzieren. Hier sind einige Tipps, um Ihren Hund zu sozialisieren:

1. Kennenlernen neuer Menschen

Integrieren Sie neue Menschen langsam in das Leben Ihres Hundes. Beginnen Sie mit einem ruhigen Raum und ermutigen Sie Ihren Hund, sich dem neuen Menschen anzunähern. Lassen Sie den Hund den Menschen beschnuppern und belohnen Sie ihn, wenn er ruhig bleibt.

2. Kennenlernen neuer Hunde

Wenn Sie Ihrem Hund einen neuen Hund vorstellen, sollten Sie ihn langsam an den anderen Hund heran-

führen. Lassen Sie den Hund den anderen Hund beschnuppern und beobachten Sie ihr Verhalten. Vermeiden Sie es, die Hunde in eine Ecke zu drängen oder sie an der Leine zu halten, da dies zu Aggressionen führen kann.

3. Erkunden neuer Umgebungen

Führen Sie Ihren Hund allmählich an neue Umgebungen heran. Beginnen Sie mit einem ruhigen Ort und lassen Sie Ihren Hund die Umgebung erkunden. Wenn er ruhig bleibt, belohnen Sie ihn mit Leckerlis und lobenden Worten.

WIE MAN ÄNGSTLICHE HUNDE IM ALLTAG UNTERSTÜTZT

Hier sind einige zusätzliche Tipps, um Ihrem ängstlichen Hund mehr Sicherheit im Alltag zu bieten:

1. Rituale

Hunde lieben Routine, da sie ihnen Sicherheit gibt. Erstellen Sie ein Ritual, das Ihrem Hund zeigt, was als Nächstes passieren wird. Beispielsweise können Sie jeden Tag zur gleichen Zeit spazieren gehen oder füttern. Dies gilt allerdings wirklich nur für sehr unsichere Hunde. Wenn Sie einen Hund mit gutem Selbstbewusstsein besitzen, sollten Sie es eher vermeiden, ihn stets zur gleichen Zeit zu füttern.





"Wenn Ihr Hund besonders ängstlich ist, wenden Sie sich für eine individuelle Behandlung an einen Tierarzt."

2. Versteckte Leckereien

Verstecken Sie Leckereien im Haus und lassen Sie Ihren Hund danach suchen. Dies gibt ihm ein Gefühl der Kontrolle und Sicherheit.

3. Ablenkungen

Ablenkungen können helfen, Ihren Hund von seinen Ängsten abzulenken. Spielen Sie mit ihm oder geben Sie ihm ein Spielzeug, um ihn abzulenken.

4. Stellen Sie sicher, dass er genug Bewegung bekommt

Genügend Bewegung ist wichtig, um Stress abzubauen und Ihrem Hund zu helfen, sich sicherer zu fühlen. Gehen Sie regelmäßig spazieren oder lasten Sie ihn mit Spielen oder geistig fordernden Aufgaben aus. Für Zuhause eignen sich auch Schnüffelteppiche wunderbar, um ihn auch auf kleinem Raum zu fordern.

5. Schaffen Sie klare Regeln und Grenzen

Klare Regeln und Grenzen helfen Ihrem Hund, sich sicher zu fühlen, da er weiß, was von ihm erwartet wird.

FAZIT

Ein ängstlicher Hund kann schwierig zu handhaben sein, aber es gibt viele Möglichkeiten, um ihm mehr Sicherheit im Alltag zu bieten. Durch Schaffen einer sicheren Umgebung, positives Training, Sozialisation, Ritualen und klaren Regeln können Sie Ihrem Hund helfen, seine Ängste zu überwinden und zu einem glücklichen, selbstbewussten Begleiter zu werden. Wenn Ihr Hund jedoch besonders ängstlich oder unsicher ist, wenden Sie sich an einen Tierverhaltensberater oder Tierarzt, um eine individuelle Behandlung zu erhalten. Es gibt verschiedene Techniken und Therapien, die speziell auf die Bedürfnisse Ihres Hundes abgestimmt werden können. TellingtonTouch, Physiotherapie oder auch die Behandlung mit TCM konnten gute Erfolge erzielen.

Als Hundebesitzer sollten Sie immer auf die Bedürfnisse Ihres Hundes achten und ihm die notwendige Unterstützung und Fürsorge geben. Wenn Sie Ihrem Hund Zeit und Geduld widmen, um ihm Sicherheit und Vertrauen zu geben, wird er Sie fortan souveräner im Alltag begleiten können. ■



JAPANS EDELSTER EXPORT

Akita Inu

Der Akita Inu ist eine uralte japanische Hunderasse, die ursprünglich für die Jagd auf Großwild gezüchtet wurde. Mit ihrem imposanten und majestätischen Aussehen sowie ihrem starken und selbstbewussten Charakter hat die Rasse viele Fans auf der ganzen Welt gewonnen. In diesem Rasseportrait wollen wir Ihnen diese faszinierende Hunderasse näher vorstellen.

Die Geschichte des Akita Inu reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück, als sie in der Provinz Akita im Norden Japans gezüchtet wurden. Ursprünglich wurde die Rasse für die Jagd auf Großwild wie Bären, Wildschweine und Hirsche eingesetzt. Im 19. Jahrhundert wurde die Rasse dann als Kampfhund verwendet, was zur Kreuzung mit anderen Rassen führte. In den 1920er Jahren wurde die Rasse jedoch wieder auf ihre ursprüngliche Form zurückgezüchtet, wobei verschiedene Akita-Linien aus verschiedenen Regionen Japans verwendet wurden. 1931 wurde der Akita Inu von der japanischen Regierung als nationale Rasse anerkannt.

AUSSEHEN

Der Akita Inu ist ein mittelgroßer Hund mit einem imposanten und majestätischen Aussehen. Rüden erreichen eine Schulterhöhe von 67 cm und ein Gewicht von 45 kg, Hündinnen sind etwas kleiner und leichter. Das Fell ist dicht und hart und kann in verschiedenen Farben auftreten, darunter rot, gestromt, weiß oder sesamfarben. Charakteristisch für den Akita Inu sind die aufrecht stehenden Ohren und die kräftige, aufrecht getragene Rute.

CHARAKTER UND VERHALTEN

Der Akita Inu ist ein stolzer und unabhängiger Hund mit einem starken Charakter. Er ist sehr loyal gegenüber seiner Familie und hat eine ausgeprägte Schutz- und Wachhundmentalität. In der Regel ist er Fremden gegenüber eher zurückhaltend und braucht Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Der Akita Inu ist auch ein sehr eigenständiger Hund und braucht eine konsequente Erziehung und viel Training. Bei unsachgemäßer Haltung kann es passieren, dass der Hund eigensinnig wird und Dominanzprobleme entwickelt. Mit der richtigen Erziehung und liebevollen Zuwendung ist der Akita Inu jedoch ein treuer und loyaler Begleiter, der seinen Besitzern viel Freude bereitet.

PFLEGE

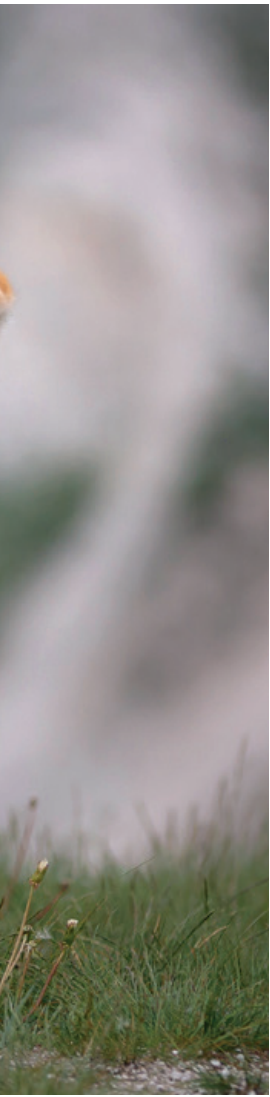
Das dicke Fell des Akita Inu benötigt regelmäßige Pflege, um es sauber und gepflegt zu halten. Einmal pro Woche sollte das Fell gründlich gebürstet werden, um losen Haare und Verfilzungen zu entfernen. Während des Fellwechsels, der zweimal im Jahr stattfindet, sollte die Fellpflege intensiviert werden. Auch die Krallen sollten regelmäßig geschnitten werden, um ein Überwachsen zu vermeiden.

GESUNDHEIT

Grundsätzlich ist der Akita Inu eine robuste und gesunde Rasse, die jedoch wie alle Hunde an bestimmten Krankheiten leiden kann. Dazu gehören unter anderem Hüftdysplasie, Ellenbogendysplasie und Augenerkrankungen wie Katarakte. Es ist daher wichtig, dass Züchter auf die Gesundheit ihrer Zuchttiere achten und regelmäßig Gesundheitsuntersuchungen durchführen lassen. Auch als Halter sollte man darauf achten, dass der Hund gesund und artgerecht gehalten wird, um die Wahrscheinlichkeit von Krankheiten zu minimieren.

"Der Akita Inu ist eine faszinierende und majestätische Hunderasse, die einen starken Charakter und eine ausgeprägte Loyalität gegenüber seiner Familie aufweist."





AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG

Der Akita ist ein intelligenter und lernfähiger Hund, der gerne beschäftigt wird. Eine konsequente und liebevolle Erziehung ist jedoch wichtig, um dem Hund ein ausgeglichenes Verhalten zu ermöglichen. Der Akita Inu braucht viel Bewegung und Auslauf, um sich ausreichend zu beschäftigen und fit zu bleiben. Lange Spaziergänge, Wanderungen oder Sportarten wie Agility oder Obedience sind ideal, um den Hund auszulasten.

FAZIT

Der Akita Inu ist eine faszinierende und majestätische Hunderasse, die einen starken Charakter und eine ausgeprägte Loyalität gegenüber seiner Familie aufweist. Aufgrund seines unabhängigen Wesens braucht der Akita Inu jedoch eine konsequente Erziehung und viel Training. Wer sich für einen Akita Inu als Begleiter entscheidet, sollte sich bewusst sein, dass dieser Hund viel Bewegung und Beschäftigung braucht, um glücklich und ausgeglichen zu bleiben. In den richtigen Händen kann der Akita Inu jedoch ein treuer und loyaler Begleiter sein, der seine Familie über viele Jahre begleitet. ■







Hundesport im Winter

GEMEINSAM AUCH IN DER KALTEN JAHRESZEIT AKTIV

Hundesport ist ideal, um mit Ihrem Hund in Form zu bleiben und ihm eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten. Im Winter gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Hundesport, sowohl drinnen als auch draußen. In diesem Artikel werden wir verschiedene Hundesportarten für den Winter vorstellen und Tipps geben, wie Sie und Ihr Hund das Beste aus dem Training herausholen können.

AGILITY IM WINTER

Agility ist eine Hundesportart, bei der der Hund einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen bewältigen muss. Im Winter kann es schwierig sein, einen geeigneten Platz für das Training zu finden. Indoor-Agility ist jedoch eine Option, die immer beliebter wird. Es gibt viele Hundeschulen und Sportvereine, die Indoor-Agility-Kurse anbieten. Es ist jedoch wichtig, darauf zu achten, dass der Untergrund für den Hund nicht zu glatt ist und dass genügend Platz vorhanden ist, um Verletzungen zu vermeiden.

SKIJÖRING

Skijöring ist eine nordische Sportart, bei der ein Skifahrer von einem oder mehreren Hunden gezogen wird. Es ist ein hervorragendes Ausdauertraining und perfekt, um im Winter draußen zu sein und gemeinsam mit Ihrem Hund aktiv zu sein. Der Hund muss trainiert werden, um konzentriert auf der Strecke zu bleiben und das Tempo des Skifahrers zu halten. Wichtig ist, dass der Hund ein perfekt sitzendes Zuggeschirr trägt und dass der Skifahrer in der Lage ist, das Tempo des Hundes zu kontrollieren.

DOGTREKKING

Dogtrekking ist eine Art von Wandern mit dem Hund, bei der Hund und Halter gemeinsam eine bestimmte Strecke zurücklegen. Im Winter kann dies in schneebedeckten Wäldern oder Bergen eine besondere Herausforderung darstellen. Es ist wichtig, dass der Hund nicht auskühlt und dass die Ausrüstung des Hundes den Bedingungen angepasst ist. Eine gute Vorbereitung ist ebenfalls wichtig, um die richtige Strecke und das richtige Tempo zu wählen.

DOGDANCE

Dogdance ist eine Hundesportart, bei der Hund und Halter gemeinsam eine Choreographie zur Musik aus-





führen. Um auch im Winter aktiv zu sein, selbst wenn es draußen besonders unangenehm ist, ist Dogdance ideal. Es gibt viele Dogdance-Clubs und Kurse, die das ganze Jahr über angeboten werden. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass der Untergrund für den Hund nicht zu rutschig ist und dass die Musik und die Choreographie auf die Fähigkeiten des Hundes abgestimmt sind.

LANGLAUF MIT HUND

Langlauf mit Hund ist ebenfalls eine tolle Möglichkeit, um im Winter in der Natur gemeinsam mit seinem Vierbeiner aktiv zu sein. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass der Hund richtig angeleint ist und dass die Ausrüstung des Hundes sowohl auf seine Bedürfnisse als auch die individuellen Bedingungen angepasst ist. Damit weder Hund noch Mensch überfordert werden, ist es ratsam zu Beginn mit kleineren Strecken zu beginnen und die Distanz langsam zu steigern.

SICHERHEIT BEACHTEN!

Beim Hundesport im Winter muss man besonders auf die Sicherheit von Hund und Mensch achten. Die Hundepfoten sollten regelmäßig auf Risse oder Verletzungen durch Eissplitter oder Salz untersucht und gegebenenfalls eingecremt werden.

Hier sind einige Dinge, auf die man achten sollte:

DIE RICHTIGE AUSTRÜSTUNG

Sowohl Mensch als auch Hund sollten mit der richtigen Ausrüstung ausgestattet sein, um sich vor den winterlichen Bedingungen zu schützen. Dies kann von wärmerer Kleidung und speziellen Schuhen bis hin zu speziellen Hundemänteln reichen, die den Hund vor Kälte und Nässe schützen.

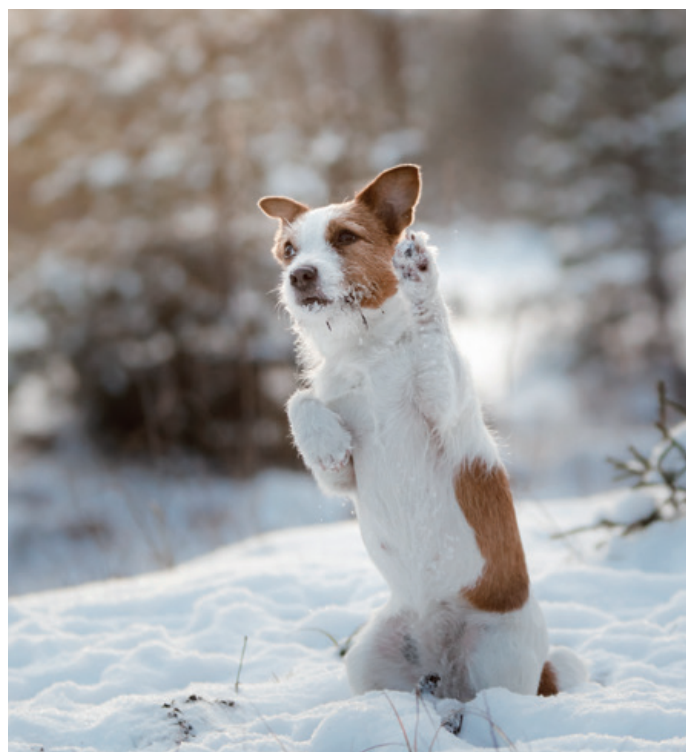
DIE RICHTIGE VORBEREITUNG

Von großer Bedeutung ist es, sich und den Hund vor jedem Training aufzuwärmen, um Verletzungen zu vermeiden. Man sollte auch sicherstellen, dass der Hund gut hydratisiert ist und genügend Kalorien zu sich nimmt, um die zusätzliche Energie zu liefern, die er im Winter benötigt.

DIE RICHTIGEN BEDINGUNGEN

Es ist wichtig, die Bedingungen sorgfältig zu prüfen, bevor man mit dem Hundesport im Freien beginnt. Glattes Eis, tief verschneite Wege oder zu niedrige





"Sowohl Mensch als auch Hund sollten mit der richtigen Ausrüstung ausgestattet sein, um sich vor den winterlichen Bedingungen zu schützen."

Temperaturen können zu Verletzungen führen. Der Hund sollte auch nicht in der Nähe von gefrorenen Gewässern ohne Leine laufen gelassen werden, da die Gefahr besteht, dass er durch das Eis bricht.

DIE RICHTIGE INTENSITÄT

Der Hund sollte nicht überanstrengt werden. Es ist besser, das Training in kürzeren Einheiten durchzuführen und auf die Bedürfnisse des Hundes einzugehen.

Insgesamt bietet der Hundesport im Winter viele Möglichkeiten, um mit dem Hund aktiv zu bleiben und ihm die notwendige Bewegung und mentale Stimulation zu bieten. Es ist jedoch wichtig, auf die Sicherheit von Hund und Mensch zu achten und die Bedingungen sorgfältig zu prüfen, bevor man mit dem Training beginnt. Mit der richtigen Vorbereitung und Ausrüstung kann der Hundesport im Winter eine unterhaltsame und lohnende Erfahrung sein. ■

7 BENIMMREGELN DIE JEDER HUND KENNEN SOLLTE

Als Hundebesitzer ist es wichtig, seinem Hund grundlegende Benimmregeln beizubringen, damit er sich in verschiedenen Situationen sicher und selbstbewusst verhält. Hier sind 7 wichtige Benimmregeln, die jeder Hund kennen sollte:



1. RÜCKRUF

Der Rückruf ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die Ihr Hund beherrschen sollte. Es ist wichtig, dass Sie Ihrem Hund beibringen, auf Ihren Ruf zu reagieren und zu Ihnen zurückzukommen, wenn er von der Leine gelassen wird. Sie können dies trainieren, indem Sie Ihren Hund rufen und ihm ein Leckerli geben, wenn er kommt. Sie sollten auch sicherstellen, dass Ihr Hund nicht unbeaufsichtigt von der Leine gelassen wird, bis Sie sicher sind, dass er den Rückruf beherrscht. Idealerweise trainieren Sie dies nur in Gebieten, die Sie auf große Distanzen überblicken können. Anfangs sollten Sie Ihren Hund mit einer Schleppeleine sichern, bis er zuverlässig auf Sie hört.

2. LEINENFÜHRIGKEIT

Ihr Hund sollte lernen, ordentlich an der Leine zu gehen, ohne zu ziehen oder zu zerren. Dies ist wichtig, um die Sicherheit Ihres Hundes und anderer zu gewährleisten und um ein entspanntes Spaziergehen

zu ermöglichen. Um Ihrem Hund die Leinenführigkeit beizubringen, sollten Sie ihm klare Anweisungen geben und ihn belohnen, wenn er ordentlich an der Leine geht. Verwenden Sie auch eine angemessene Ausrüstung wie ein Geschirr oder einen Halsband, um Ihren Hund sicher zu halten.

3. SITZ UND PLATZ

Sitz und Platz sind grundlegende Kommandos, die Ihrem Hund beibringen, auf Ihre Anweisungen zu achten. Sie können diese Kommandos verwenden, um Ihrem Hund beizubringen, still zu sitzen oder zu liegen, während Sie mit ihm interagieren. Sie können diese Kommandos trainieren, indem Sie Ihrem Hund ein Leckerli geben, wenn er das Kommando richtig ausführt, und ihm klare Anweisungen geben.

4. BLEIB

Das Kommando "Bleib" ist wichtig, um Ihrem Hund beizubringen, ruhig zu bleiben und auf Ihren Befehl







zu warten. Dies ist besonders nützlich in Situationen, in denen Sie Ihren Hund an der Leine lassen müssen oder wenn Sie Besuch haben. Sie können Ihrem Hund beibringen, zu bleiben, indem Sie ihn in einer ruhigen Umgebung trainieren und ihn belohnen, wenn er still bleibt.

5. NICHT ANSPRINGEN

Viele Hunde neigen dazu, Menschen anzuspringen, wenn sie aufgeregt sind oder Aufmerksamkeit suchen. Es ist wichtig, Ihrem Hund beizubringen, nicht zu springen, um Verletzungen oder unerwünschte Aufmerksamkeit zu vermeiden. Sie können Ihrem Hund beibringen, nicht zu springen, indem Sie ihm klare Anweisungen geben und ihn belohnen, wenn er sich richtig verhält.

6. DAS VERHALTEN BEI ANDEREN HUNDEN

Ihr Hund sollte lernen, sich in Anwesenheit anderer Hunde ruhig und kontrolliert zu verhalten. Dies ist wichtig, um unerwünschte Konflikte oder Verhaltensprobleme zu vermeiden. Sie können Ihrem Hund beibringen, sich in Anwesenheit anderer Hunde zu verhalten, indem Sie ihn in kontrollierten Umgebungen mit anderen Hunden interagieren lassen und ihn belohnen, wenn er sich ruhig und freundlich verhält.

7. DAS VERHALTEN BEI ANDEREN MENSCHEN

Ihr Hund sollte lernen, sich in Anwesenheit anderer Menschen ruhig und freundlich zu verhalten. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Ihren Hund mitnehmen oder wenn Sie Besuch haben. Sie können Ihrem Hund beibringen, sich in Anwesenheit anderer Menschen zu verhalten, indem Sie ihn in kontrollierten Umgebungen mit anderen Menschen interagieren lassen und ihn belohnen, wenn er sich freundlich verhält.

Das Einhalten dieser grundlegenden Benimmregeln wird Ihnen und Ihrem Hund helfen, sicher und glücklich zu sein.

TIPPS FÜR EIN NACHHALTIGES TRAINING

Hier sind einige Tipps, die Ihnen helfen können, Ihrem Hund diese Regeln beizubringen:

- **Belohnen Sie gutes Verhalten:**

Belohnen Sie Ihren Hund, wenn er das gewünschte Verhalten zeigt. Verwenden Sie Leckerlis oder positive Verstärkung, um ihm zu zeigen, dass er sich richtig verhält.

"Es ist wichtig, Ihrem Hund konsequent gegenüber zu sein und ihm klare Anweisungen zu geben. Vermeiden Sie es, verwirrende oder widersprüchliche Signale zu senden."

• **Seien Sie konsequent:**

Es ist wichtig, Ihrem Hund konsequent gegenüber zu sein und ihm klare Anweisungen zu geben. Vermeiden Sie es, verwirrende oder widersprüchliche Signale zu senden. Belohnen Sie immer exakt in dem Moment, wenn er Ihre Anweisung richtig ausführt.

• **Trainieren Sie in verschiedenen Umgebungen:**

Ihr Hund sollte lernen, sich in verschiedenen Umgebungen souverän und zuverlässig zu verhalten. Trainieren Sie ihn in verschiedenen Situationen, um sicherzustellen, dass er das Verhalten in allen Situationen beibehält.

• **Verwenden Sie angemessene Ausrüstung:**

Verwenden Sie angemessene Ausrüstung wie ein Geschirr oder ein Halsband, um Ihren Hund sicher zu halten. Vermeiden Sie es, Ihren Hund an einem Halsband zu ziehen, da dies Verletzungen verursachen kann.

• **Seien Sie geduldig:**

Es kann einige Zeit dauern, Ihrem Hund diese Benimmregeln beizubringen. Seien Sie geduldig und geben Sie Ihrem Hund Zeit, um zu lernen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Einhalten grundlegender Benimmregeln für jeden Hund wichtig ist. Indem Sie Ihrem Hund diese Regeln beibringen, können Sie sicherstellen, dass er sich sicher und selbstbewusst in verschiedenen Situationen verhält. Verwenden Sie positive Verstärkung und klare Anweisungen, um Ihrem Hund zu zeigen, wie er sich verhalten soll, und seien Sie geduldig und konsequent in Ihrem Training. ■





Resilienz bei Zwei- & Vierbeinern





Resilienz ist ein Begriff, der sich auf die Fähigkeit bezieht, Schwierigkeiten zu überwinden und aus ihnen gestärkt hervorzugehen. Resilienz kann bei Hunden und Hundehaltern gleichermaßen von großer Bedeutung sein, da sie beide mit Herausforderungen und schwierigen Situationen konfrontiert werden können. In diesem Artikel werden wir uns damit beschäftigen, was Resilienz bei Hunden und Hundehaltern bedeutet und wie sie entwickelt werden kann.

RESILIENZ BEI HUNDEN

Hunde können auf verschiedene Weise mit Herausforderungen umgehen. Einige Hunde zeigen eine große Resilienz und können sich schnell an Veränderungen anpassen, während andere Hunde Schwierigkeiten haben, mit Stress und Veränderungen umzugehen.

Hier sind einige Faktoren, die die Resilienz eines Hundes beeinflussen können:

SOZIALISATION

Hunde, die gut sozialisiert sind, neigen dazu, sich besser an neue Situationen und Umgebungen anzupassen. Wenn ein Hund bereits in jungen Jahren viele verschiedene Situationen und Menschen kennengelernt hat, ist er wahrscheinlich weniger ängstlich und hat eine höhere Resilienz.

TRAINING

Ausgelastete Hunde, die regelmäßig körperlich und geistig gefordert und gefördert werden, sind selbstbewusster und entspannter. Wenn ein Hund gut erzogen und trainiert ist, weiß er, was von ihm erwartet wird, und kann sich besser an neue Situationen anpassen.

GESUNDHEIT

Hunde, die gesund und fit sind, können besser mit Stress umgehen. Eine gute Ernährung, ausreichend Bewegung und regelmäßige tierärztliche Untersuchungen können dazu beitragen, die körperliche und geistige Gesundheit eines Hundes zu verbessern und zu erhalten.

BINDUNG

Eine enge Bindung zu ihren Besitzern lässt Hunde sicherer und selbstbewusster auftreten. Eine enge Bindung kann auch dazu beitragen, das Vertrauen des









"Ein starkes soziales Umfeld, das eine gute Stütze und Rückhalt bietet, trägt deutlich zur Stressreduktion bei. Der Austausch mit Mitmenschen ist für viele Hundehalter ein wesentlicher Faktor, um das Wohlbefinden zu verbessern."

Hundes in seinen Besitzer zu stärken, was ihm helfen kann, schwierige Situationen zu überwinden.

ERFAHRUNG

Hunde, die bereits schwierige Situationen erfolgreich gemeistert haben, neigen dazu, eine höhere Resilienz zu entwickeln. Wenn ein Hund bereits gelernt hat, mit Stress und Veränderungen umzugehen, wird er wahrscheinlich in Zukunft besser darauf vorbereitet sein.

RESILIENZ BEI HUNDEHALTERN

Hundehalter können auch von einer hohen Resilienz profitieren, da sie oft mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert werden, wie z.B. der Erziehung ihres Hundes, der Bewältigung von Verhaltensproblemen oder dem Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen.

Faktoren für mehr Resilienz von Hundehaltern

UNTERSTÜTZUNG

Hundehalter, die eine starke soziale Unterstützung haben, sind in der Lage, besser mit Stress umzugehen. Freunde, Familie und andere Hundehalter können dazu beitragen, den Stress zu reduzieren und das Wohlbefinden zu verbessern.





SELBSTFÜRSORGE

Hundehalter, die sich um ihre eigene körperliche und geistige Gesundheit kümmern, neigen dazu, widerstandsfähiger zu sein. Ausreichend Schlaf, eine ausgewogene Ernährung, Bewegung und Entspannung können dazu beitragen, Stress abzubauen und die Resilienz zu erhöhen.

WISSEN UND FÄHIGKEITEN

Hundehalter, die über ausreichend Wissen und Fähigkeiten verfügen, um mit den Bedürfnissen und Verhaltensweisen ihres Hundes umzugehen, neigen dazu, selbstbewusster und entspannter zu sein. Eine gute Ausbildung und Schulung können dazu beitragen, das Wissen und die Fähigkeiten von Hundehaltern zu verbessern.

FLEXIBILITÄT

Hundehalter, die flexibel sind und in der Lage sind, sich an Veränderungen anzupassen, neigen dazu, widerstandsfähiger zu sein. Es ist wichtig, sich darauf einzustellen, dass sich die Bedürfnisse und Verhaltensweisen eines Hundes im Laufe der Zeit ändern können, und flexibel zu bleiben.

SINN UND ZWECK

Hundehalter, die einen Sinn und Zweck in ihrer Beziehung zu ihrem Hund sehen, neigen dazu, widerstandsfähiger zu sein. Eine starke Bindung zu einem Hund kann dazu beitragen, das Wohlbefinden und die Resilienz von Hundehaltern zu verbessern.

FAZIT

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Resilienz bei Hunden und Hundehaltern ein wichtiger Faktor für ein gesundes und glückliches Zusammenleben ist. Es geht darum, sich Herausforderungen zu stellen und sie zu bewältigen, Veränderungen anzunehmen und flexibel zu bleiben, um auf schwierige Situationen vorbereitet zu sein. Hundehalter sollten sich um die körperliche und geistige Gesundheit ihres Hundes kümmern, ihn trainieren und sozialisieren, um seine Fähigkeiten zu stärken. Eine gesunde Lebensweise und Unterstützung von Freunden und Familie können dazu beitragen, die Resilienz von Hund und Halter zu erhöhen.

Auch eine starke Bindung zwischen Hund und Halter, die das Wohlbefinden beider Seiten verbessert und sie auf die Herausforderungen des Zusammenlebens vorbereitet. ■

LESELOUNGE



ARTHROSE BEIM HUND

Dr.med.vet Romina Pankow

EAN 978-3-440-50690-5

Verlag: Kosmos

Preis: 30 €

Jeder fünfte Hund leidet an Arthrose – bei älteren Hunden sogar jeder dritte. Doch es ist möglich, die Erkrankung und ihren Verlauf erheblich hinauszuzögern und seinem Hund chronische Schmerzen zu ersparen.

Die Tierärztin Dr. med. vet. Romina Pankow informiert über die Ursachen von degenerativen Gelenkerkrankungen, beschreibt die Symptome und erläutert die Therapiemöglichkeiten.

Ein Schwerpunkt des Buchs liegt auf dem – auch präventiven – Management durch Bewegung und richtige Ernährung. Damit können Hundehalter viel beitragen, um ihrem Hund Lebens- und Bewegungsfreude zu schenken.



HOFFNUNG AUF FREUNDSCHAFT

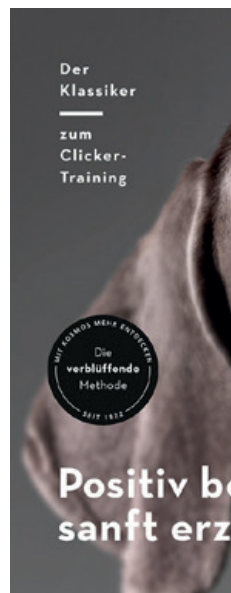
Michael Grewe, Inez Meyer

EAN 978-3-440-12762-9

Verlag: Kosmos

Preis: 22 €

Bandit und Spencer sind Wurfgeschwister, die in unterschiedlichen Familien aufwachsen. An ihrem ersten Geburtstag ist der eine ein freundlicher, offener und leicht zu führender Hund, der andere ein Problemfall. Wie ist es so gekommen? Was ist gut gelaufen, was nicht? Nichts wird dem Hundehalter die Bedeutung und Brisanz des ersten Lebensjahres klarer vor Augen führen als dieser unmittelbare Vergleich. Den Autoren gelingt es, die Entwicklungsschritte vom Welpen zum erwachsenen Hund in ihrer Komplexität klar und anschaulich darzustellen. Welche Bedürfnisse hat ein kleiner Hund? Was lernt er – was sollte er lernen? Ein spannendes und bewegendes Buch, ein Plädoyer für das Leben.



POSITIV BESTÄRKT, SANFT ERZIEHT

Karen Pryor

EAN 978-3-440-12762-9

Verlag: Kosmos

Preis: 22 €

Positive Bestärkung ist eine universelle Trainingsmethode, die Mensch und Tier zu gemeinsamen Erfolgen erzieht.

Sie lässt sich nahezu auf alle Verhaltensweisen anwenden – ganz gleich, ob Sie versuchen, einen Welpen zu bekommen, ein Pferd zu trainieren oder die Katze an den neuen Kratzbaum zu gewöhnen.

Karen Pryor hat die Clicker-Training-Methode im ersten Mal bei der Erziehung von Menschen und Tieren eingesetzt und mit großer Wirkung auf andere Tiere und Menschen übertragen. Als Clicker-Training ist diese weltweit in der Erziehung bekannt.



TÄRKEN - HEN

-15680-3

ng ist eine uni-
methode für Tier
der verblüffende
erden.

ezu überall an-
reich, ob man
helfen stubenrein
ne Mannschaft zu
e Katze an den
zu gewöhnen.

ie Methode zum
lfinen angewen-
em Erfolg auf
sogar Menschen
icker-Training ist
der Hunderzie-



DAS LETZTE STÜCK DES WEGES

Michaela Schwestka

ISBN 978-3-95464-285-4

Verlag: Kynos

Preis: 22 €

Ob Alter, schwere Krankheit, Unfall oder Verschwinden des Hundes – früher oder später müssen wir uns von unserem Freund verabschieden. In schweren Situationen wie diesen ist für uns Menschen das Gefühl, dem Geschehen ohnmächtig und hilflos ausgeliefert zu sein, oft das Schlimmste.

Mit fundierten Informationen zu den verbleibenden Möglichkeiten – wie beispielsweise Palliativversorgung und Einschläferung, Bestattungsmöglichkeiten und Gedenken – und zahlreichen Anregungen zur Selbstreflexion und Entscheidungsfindung lädt Michaela Schwestka in ihrem Buch einfühlsam dazu ein, allen dazugehörigen Gefühlen Raum zu geben.



HUNDE OHNE MENSCHEN

Marc Bekoff, Jessica Pierce

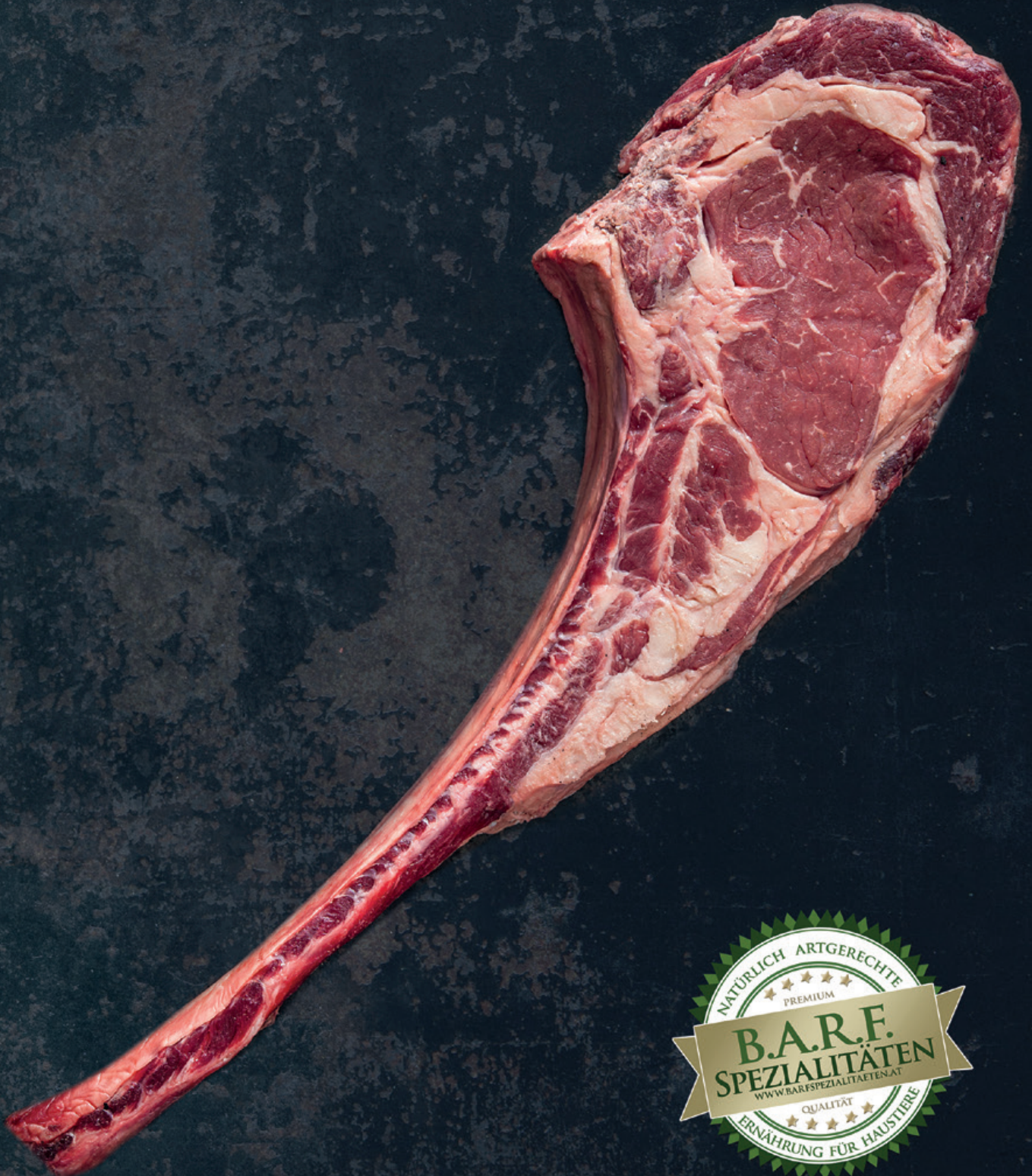
ISBN 978-3-95464-280-9

Verlag: Kynos

Preis: 26 €

Was würde wohl mit den Hunden geschehen, wenn wir Menschen einfach verschwinden würden? Hunde ohne Menschen spielt dieses Gedankenexperiment durch, erklärt, wie Hunde nicht nur überleben, sondern vielleicht sogar gut gedeihen würden und zeigt auf, wie diese neue Perspektive unseren jetzigen Umgang mit Hunden verändern kann. Auf den Grundlagen von Biologie, Ökologie und den neuesten Forschungserkenntnissen zu Hunden und ihren wilden Verwandten gehen Jessica Pierce und Marc Bekoff, zwei der innovativsten Vordenker in Sachen Hunde, der Frage nach, wie sich Hunde ohne menschliche Zuchtsteuerung, arrangierte Spieltreffs im Park, regelmäßige Fütterung und tierärztliche Betreuung sehr wahrscheinlich entwickeln würden.

Wenn Sie beim Öffnen der Verpackung
Ihren Hund beneiden,
haben wir **unser Ziel erreicht!**



natürlich | artgerecht
www.barfspezialitaeten.at